

634. Cumparsita-Tango

Hintergünde von S. Radic

Yvette Horner (1922-2018) war eine französische Akkordeonistin. Horner besuchte das Konservatorium ihrer Heimatstadt und später das Konservatorium von Toulouse, wo sie elfjährig den ersten Preis im Fach Klavier gewann. In Paris setzte sie ihre Ausbildung bei Robert Bréard fort. 1948 gewann sie einen Grand Prix du Disque. Große Bekanntheit erlangte sie, indem sie von 1952 bis 1963 bei der Tour de France auf einem Sponsorenfahrzeug mitfuhr und bei den Siegerehrungen aufspielte.

Zum 200. Jahrestag des Sturms auf die Bastille trat Horner 1989 mit dem *Orchestre National de Jazz* unter Leitung von Quincy Jones auf. 1997 gab sie im *Palais des congrès de Paris* ein Konzert mit Marcel Azzola und dem *Orchestre Philharmonique Européen* unter Leitung von Hugues Reiner. Von 1998 bis 2000 wirkte sie an Maurice Béjarts Ballettproduktion *Casse-noisette* mit, die in Turin und Lausanne (1998), Paris und Châtelet (1999) sowie in Lyon (2000) aufgeführt wurde. Beim *Sons d'hiver* 2001 trat sie mit der Freejazz-Gruppe *Campagne des Musiques à Ouïr* und dem Rockmusiker Jac Berrocal auf. 2002 nahm sie mit einem klassischen Repertoire an einer Hommage an den Pianisten Alexis Weissenberg in der *Salle Gaveau* teil. Im gleichen Jahr wurde sie als Offizier der Ehrenlegion und Kommandeur des Ordre national du Mérite ausgezeichnet.

2005 erschien ihre Autobiographie *Le biscuit dans la poche*, im Folgejahr drehte der kanadische Filmemacher Damian Pettigrew einen Dokumentarfilm über sie.

La Cumparsita (spanisch für „kleiner Straßenumzug“) heißt das musikalische Meisterwerk



des uruguayischen Architekturstudenten und Komponisten Gerardo Hernán Matos „Becho“ Rodríguez (1897–1948). In der internationalen Tango-Szene wird *La Cumparsita* superlativisch «el tango de los tangos», „der Tango aller Tangos“, genannt. Neben Villoldos *El Choclo*, Edgardo Donatos *A media luz* und Sanders *Adiós muchachos* ist *La Cumparsita* „der bekannteste, meistgespielte und weltweit meistverbreitete“ rioplatensische Tango. Der jugendliche Uruguayer Gerardo Matos Rodríguez komponierte dieses Musikstück im Jahre 1917 zunächst als instrumentalen Karnevals-Marsch für einen studentischen Straßenumzug, für eine Murga (eine Form des südamerikanischen Karnevals). Im gleichen Jahr arrangierte der argentinische Pianist und Orchesterleiter Roberto Firpo diese Komposition als "Tango-Argentino". So fühlen sich Uruguayer durch die Bezeichnung *Tango Argentino* gekränkt und sprechen stattdessen vom *Tango Rioplatense*, weil der Tango eben beiden Río-de-la-Plata-Staaten seine Entstehung verdankt. So wurde im Jahre 1998 *La Cumparsita* per Gesetz zur Volks- und Kulturhymne, zum «Himno Popular y Cultural», der Republik Uruguay erhoben.



Tango-Beat (T=120)

The image shows a musical score for three instruments: Piano, Bass, and GM-Drums. The score is in 4/4 time and has a tempo of 120 BPM. The Piano part consists of a series of chords and single notes. The Bass part consists of a series of eighth and sixteenth notes. The GM-Drums part consists of a series of eighth and sixteenth notes, representing a tango beat.

Programmieranweisung

WERSI-PEGASUS. Das "R-MID"-File ist die GM-Fassung, welche in jedem GM-Gerät gut klingt (im Peg. vorher GM-Setup aufrufen). Übertragungs-Vorgang: Das File wird zuerst in den 16 Track-Seq. geladen. Beim GM-"R"-File müssen die Kanäle auf die Pegasus-Style-Kanäle abgeändert werden: ACC1=1, BASS=2, ACC2=3, ACC3=4, ACC4=5, ACC+ =6, DRM+ =7 und DRUM = 8. Achtung, die aufsteigenden Tracks (1-8) müssen eingehalten und alle GM-Prog.-Change-Controller gelöscht werden. Wenn ein ACC-Kanal fehlt, dann verbleibt er leer (kann durch Eigen-Programmierung im Style-Editor ergänzt werden). Dann wird im Style-Editor ein entsprechender Main-Platz mit identischer Takt-Zahl initialisiert. Jetzt wird im 16-Track-Seq. über "Copy to buffer" das komplette MID-Style zwischengespeichert und anschließend im Style-Editor mittels "Ins.All" automatisch auf die Style-Editor-Kanäle übertragen. Jetzt müssen nur noch die Pegasus-Bänke mit entsprechenden Instrumenten laut Liste eingetragen und eventuell die Lautstärken angepaßt werden (Volume-Empfehlung: DRUM/BASS=110, GIT.=60). Wenn Probleme auftauchen, dann den BRIEFDIALOG im Abo-Fernunterricht bemühen. Viel Spaß, Ihr S. Radic.